

No. 62.
No. 1700.

Wetterbericht
über das in der Stadt- und Hohenbirtiner
Gegend gelegene Grubengebäude: Fünfte
Mordgrube Folge zu Ber-
thelsdorf.

Gefertigt in N. 9. te Woche,
Quart: Luciae 1808, von
August Binder aus Dres-
den.



17.7103/1

4°

1
Wetterbericht
über das Berggebäude: Junge
Mordgrube Folgr.

Abchnitt I.

Einleitung.

Ein vorzügliches Hinderniß,
welches dem Bergbau in phy-
sicher Hinsicht bey dem Gebirge
der Gänge und die Erzkörper,
denn besteht, ist unendlich der
Mangel an guten Schmelz- und
Gehalt auch jeder Gänge. Von
dieser Art ist es auch die
Gangart als auch auch andere
erhalten zu sein zu sehen, und
sein Hinderniß zu richten, da
besonders die Gänge selbst in
aller Hinsicht auch die Erzkörper
nur nachtheiligsten wirkt,
und dem Bergbau selbst
den größten Schaden bringt, in so

haben nämlich in dergleichen Gebäuden,
wo die Witterung feucht und waldig ist,
die besten und besten Vollstoffe
nicht betreiben werden können.

Und dieses ist noch nicht allein
das einzige Hinderniß, welches die
bösen Witterungen herbeibringen, sondern
auch selbst die Gebäude selbst sind noch
nur Spinnweben einer sehr feinen
Webung, und so z. B. sind die Zimm-
werkzeuge, die in solchen Gebäuden
verwendet werden, wie leicht ist die
gleiche Arbeit nicht möglich die
allgemeinen Säulen auszuheben.
Welche Anforderungen sind nicht die
Teile in den feinsten Gebäuden
verwendet. wie sehr es sich vermeiden
die bösen Witterungen nicht die Arbeit
des Spinnwebens, denn dadurch das
lange Aufsteigen verursachen, und es
in seiner Arbeit selbst dadurch ganz
schlecht wird, wie sehr wird nicht
dadurch die Arbeit unzulänglich, wie
leicht kann es auch nicht noch
das Spinnweben zu lösen, wenn
welches es zu arbeiten nicht möglich
ist.

2
Da man aber nicht weiß,
welche das sind, und nicht man die
Wahrheit, welches bloß auf die
Fähigkeit und Flexibilität der Luft
beruht, nicht in die Gebäude
eindeutigen und selbigen das,
man nicht in einem guten Stand
verfallen kann, so muß man
nach den Gesetzen der Luft
bei kalter Jahreszeit von den tie-
feren Punkten nach den Höhen,
in der warmen Jahreszeit aber
höheren umgekehrt verfahren.
Ist.

Nach diesen Regeln und
Grundsätzen habe ich eine
vollständige Beschreibung der Wahr-
heit bei den Gebäudegebäude
für die Wissenschaft, die zu ver-
stehen, nicht zu leicht, und zu
leichtem Dubiosität aller dessen,
was die Wahrheit hier betrifft,

niemand glücklicher Kiste. Daß es heißt, ob,
gleich sich hier über diese Materie
in gedruckten Ausgaben abhandeln
sich lassen, ist, indem es die Fort-
setzung und zwar eine sehr wenig ge-
wöhnliche ist, und die Materie
zu selbst sehr einfach ist.

Es ist aber wegen zu der
Schreibung übergeben, so will ich eine
sehr wenig bekannte Sache über
die Ausgabe handeln, welche bei
der Beschreibung der Materie zu
den höchsten nöthig sind.

1. tes. Kapitel.

Lage des Grubengebäu- des.

A.) Gegend und Entfernung.

§. 1.

Das in dem folgenden Buche
abhandlungswürdige Mineral
liegt nun die Stadt Freiberg

14 Stunden gegen Mittag nahe
 an dem Dorf Grathulsdorf in der
 Hart- und Jagdubietung Kreis
 auf dem zu dem una gemaarten
 Dorf gehöriegen Gammelsbüchel.
B.) Keussere Gebirgslage.

§. 2.

Das Gebirge, auf welchem
 gemeltes Gammelsbüchel liegt,
 bildet sich gegen Abend und Mitt.
 wandelt sich ab, welche
 aus dem westlich austritt,
 und das mit einem in Schlingebach
 Thal fließet. Gegen Mittag
 gehen sie zu ein Stück
 austritt, welche sich bis zum
 lich in das Dorf Grathulsdorf
 erstreckt, wo es dann wieder
 demselben wieder allmählich
 fällt, und einen Teil des Mittel.
 dem Thale zurückläßt.

C.)

C.) Nachbarschaft mit an-
dem Grubengebauden.

z. 3.

Die benachbarten Gruben-
gebäude, welche durch jetzt zu
wählende Fächer zuwächst be-
graben sind folgende:

a.) gegen Abend:

Das Langgebäude einer Fächer
lich eine Höhe und Beschneidung
Gleit Höhe.

b.) gegen Mitternacht:

Reine Höhe und dann eine
große Anzahl Höhe.

c.) gegen Morgen:

Einige Höhen sind durch
Pugnat einer Höhe und
Höhe.

d.) gegen Mittag:

Das Langgebäude: Alte Mauer
gebäude Höhe.

Die Verbreitung des Gebirges
in die Länge und Tiefe.

§. 4.

Es ist die Gebirgsbänder
unstreitig mehr in die Länge als
in die Tiefe unterworfen worden,
da sich besonders die jüngere
Mordgebirge zeigen, welche
man zur Zeit noch nicht
hin und längsten abgebaut
hat, in obener Tiefe sehr
regelmäßig und ungleichmäßig zerlegt
hat. Dasselbe ist daher sowohl
mit dem Granit als auch
mit dem untern tieferen Gestein,
Stollen nach 4. L. verläuft
worden.

Die Verbreitung in die Tiefe
so geringe ist bei diesen
Gebirgsbändern nicht so beträchtlich,
wie man sich selbst aus dem
Sicheren unter der neuen Gänge
Strecken verläuft.

II. tes. Kapitel.

Natürliche Beschaffenheit die-
ses Grubengebäudes.

z. o.

A.) Gebirgsart.

Die Gebirgsart, in welcher
bey diesem Grubengebäude die Gänge
unregelmäßig einander, ist das in der
Längbrunn Dragswitzer Kabinen alle
bekannte Quarz, dessen Richtung
von hier unter einem Winkel von
45 - 50. Grad gegen Mittag -
Abend einzufließen, welches man
fast überall auf dem linken
Dragswitzerthal wahrnehmen kann.
Derzeitig ist das Quarz von
einer eisenschwarzen Art, welche
eisenschwarze Erze, und mit Eisen-
und Quarz und Feldspat vermischt,
unter einem Quarzspatzen das Eisen-
und den beträchtlichsten des Feldspat
hingegen der geringsten Teil aus-
macht.

B.) Vorzügliche Lagerstätt-
en.

z. B.

Die Gänge, welche in den
den Gängegebirgen anzufinden
sind sind:

1.) der gute Moosgang
Stufe;

2.) der hohe Stange;

3.) der Blüthleite Moosgang
gang;

4.) der gute Stange und

5.) der Blüthleite Stange;

welche letzter aber keine

besondere Erwähnung bedarf,

daß in so fern es ganz

ähnlich zu dem vorigen gangen

gan ist.

Unter allen diesen jetzt
angeführten Gängen ist

1.) der gute Moosgang

Stufe der wichtigste.

Es versteht sich selbst in dem

In 2:4. End stellt unter einem
Winkel von 40. Grad anigt.
Auf ihm hat man bis jetzt
den vorzüglichsten Stein von
Fügel, und ungescholten auf
aus zum Teil davor, aber
obgleich gedachte Gang nicht
mehr so reichlich ist, als es
in früheren Zeiten war; aber
dennoch ist es ein der
unverletzten unter allen aus
den angestrichelten Gängen,
denn man hat ihm oben auf
dem Gange 8000 L. L.
weit, auf dem höchsten Stein
Stanzhöhe über 287. Luft:
vom Mittag gegen Mittag,
nicht verändert. Länge eines
Mächtigkeit von 11. bis 13.
Zoll Höhe gedachte Gang
an Stein und faszieren solch
ganz, als:

- 1) Quarz
- 2) Flusskies

- 3.) Schneehaltigkeit
4.) Blüthzeit und
5.) Schneehaltigkeit.

Das Blüthzeit der ganzen
des Gang bei der Blüth, ist
von mittlen und frühen
Reue, kommt aber mit of,
trotz neigung als
das was.

2.) Das Stärke hat aber
einzelnen Stärke als
weiger, und hält die
Blüthzeit mit einigen
Stärke à St. als weiger,
indem je à St. 8. bis
14. St. Stärke hält, dieser
aber und von einigen
halten je à St. 4. bis 6. St.
ist. Andere hält 50. bis
60. St. Blüth, dieser haben
gehört 40. St. Das Stärke
von dieser Gang ist in
Stunde 11. à 2. gegen Mittag,

und fällt unter einem Winkel
von gegen Mittag von 80. bis
88. Grad, wobei seine Möglich-
keit seit fünf und zehntel
2. bis 8. Zoll abnehmend ist.

3.) Das Streifen des Leinwand
glücklichen Wassers angegeben ist
in Stunden 3:4. und unter
einem Winkel von 60. bis
65. Grad höchst zu bay oben
derselben Möglichkeit, als
die sub. No. 2. angegeben,
auch ebenfalls derselben
Höhe ein die koste ange-
gebene Länge.

4.) Das Gerade Stück streckt
Stunden 8:4. und fällt unter
einem Winkel von 70. Grad.
Diese Länge ist 2. Zoll und
möglich, und verändert aber
falls nicht ungeschicklich be-
schreiben zu werden, indem
es gegenwärtig eine bloß

zur Grubenfassung und
Wasser dienst.

Abschnitt II.

Jetziger Betrieb des Gruben-
gebäudes.

1.stes Kapitel.

Eigenthum und Administra-
tion.

§. 1.

Das Grubengebäude zu
Waldgüldenfeld ist ein
von einem Grubenbesitzer, die aban-
nicht ganz vollständig ist, gebaut,
und hat ein ganz viel-
schichtiges Gestein zu ihrem
Grund.

II. tes. Kapitel.

Belegung dieses Grubengebäude
Des.

§. 2.

Das die Entlohnung anbelangt,
so hat gedachtes Grubengebäude

6. Fundgruben;

20. Mannen;

1. Auf Wascha.

1. Durchlaß Wascha. und

1. Siebweiche in Lagen.

Belegung dieses Grubenge-
bäude.

§. 3.

Immer das Grubengebäude ist
immermalen mit 9. Mannen be-
legt, nämlich:

1. Obersteiger.

3. Doppelhänder.

2. Grubenweiger.

1. Lohgründer, und

2. Anzeiger.

Ja. 9. Mann.

III. tes Kapittel.

Von den Grubenbauen, welche sowohl stehen als auch noch betrieben werden. Von erstern aber nur solche, die noch unterhalten werden, oder auch fahrbar sind.

Von den Grubenbauen überhaupt.

A.) Stollnlöfung.

§. 1.

Die Stolln, mit welchen das und schon bekannte Grubengebäude gelöst ist, sind folgende, als:

1.) der Güttners Stolln;

2.) der Quanzers Stolln;

3.) der untern linken Freystans Stolln.

z. A.

Das erste, als die Gültnerhölle,
beinhaltet in diesem Abande 5 1/2.
Führt durch, nach dem Ueber, ein,
und kann, da die größte Teil
derselben zu einem geyngnis,
ganz nicht mehr benutzt werden.
Auch ist das Mündloch derselben
nicht genau anzugeben, da es
gänzlich verfallen ist; jedoch man
muss an, dass selbiges von
geyngnis der Gültnerhölle aus,
führt sehr weit, indem sich dies
mit dem Namen der Hölle
selbst sehr schlingend heißt.

z. B.

Das Grauer Hölle beinhaltet
10. 10. Führt durch, nach dem Ueber
nach dem ein, und ist auf allen
seiten oben nachgehenden Gängen
geändert worden, welche die
Lage aber folgende sind:

1) auf dem Zungen Alodgärb,
una Klagenau war die Walf-
schichtung im J. 190. ta. ganz
Mittag bis überföhrtand
Ganztag;

2) auf diesem ungelöste 190. ta.
nicht nach der Jagd anstau,
Die ungelöste, welche aber
in der Folge, wo ich von der
ganz beständiger Schicht
unabhängig handelte, und
da, was nicht ungelöst zu
werden und die, da sie schon
längst ungelöst waren sind.

Die Distanz von 190. ta.
nicht nach der Jagd anstau,
ganztag und das ganze
Kunstschatz; seit der Zeit
aber, da man durch die Walf-
schicht die Kunstschätze
in Tollen hinein auf das
Ganztag brachte, ist diese
Distanz nicht mehr zu be-
halten, indem damals die
jetzt durch Tollen mit der Jagd

ausgesetzt werden, und auf dem
zum Ende zu demselben gehen
ist. Ich habe daso meine
Beschreibung gedenken sollen
wider an dem Punkte an,
wo man mit ihm auf dem
Freyen Moorgraben hinaus
den Freyen im Freyen Ort
überläßt.

3) Von hiermit ist dieses Stollen
auf dem Freyen Ort
140. To. bis Schlüßlichter Moor-
gangung gehen. Ist gelaufen
werden, wo man sich wieder
machen und Freyen und
bestehen der Hälter fließen
überlassen hat,

4) Durch den Schlüßlichter Moor-
gangung hat man ihn
wie gehen. Ist 28. To.
bis aufgehendes Stollen
geben, und dann noch
32. To. bis unter dem
Freyen, von diesem abwärts

6.) am 20. Febr. gegen
Morgen kalte, und zu
Licht

7.) gegen Abend bis von anstau
fendes Lot gehalten;

8.) ist dieses Stollen gegen Mitt.
früher von dem Holzschiff
von ungefährl. 50. Febr. bis
Kaltenfliegen kalte, von
von kaltem Schnee dann
zinnig flügel, unklar

9.) von dem gegen Mittag,
unricht. Abend, 23. Febr.

10.) von dem gegen Mittag,
Morgen 74. Febr.

11.) von dem gegen Mittag
fliegen aber ist vorüber
Stollen

12.) ist dem gegen Mittag
von kaltem Schnee 62. Febr.
bis Kälte, und von dem
von unklar noch 30. Febr. in dem
dieser Weltgegen bis von
unricht. Lot in das Lot
gehalten.

Die letzte, als die erste Leise
Fürstenthalle ist die vorzüglichste,
 mit welchem dieses Gebäude gelöst
 ist, und seine Belagerung ist fol-
 gende:

1.) gegen Wittberg ist dieses Stolln,
 welches bei den Waldschichten
 8. L. gegen Wittberg unter dem
 höchsten Stolln einbringt, von
 dem auf junger Waldschichten
Stollen besonderer Kunst,
schon 330. L. in dem Stoll
gebracht, von dem ab und
zur Zeit 79. L. noch zu den
Stollen sind, währent 5. L.,
bis Stollen schon, da von Stollen,
so Stollen bis abgeschick ist,
und dann noch 24. L. bis an
den Stollen ist von Stollen
Stollen ist;

2.) gegen Wittberg ist von
Stollen von Stollen ist;

111
Schichten mag die Holzschichten
in die Entfernung 13. To. be-
trägt, gut einbauen;

3.) von diesen Schichten oben ist
zu setzen die an den Glief
auf Seiten 28. To. entfernt
abläuft in den, von unten
oben durch den unteren
einen Holzschicht nach
gegen Mittag ungefähr
20. To. lang gut einbauen.

4.) Von diesem ist zu dem unteren
von 40. To. bis an den Glief
so durch den Glief und unter
von diesem nach

5.) 17 1/2 To. hoch bis an den Glief
und das abläuft in den.

B.) Von den Schichten,
und Tiefsten dieses
Grubengebäudes.

I.) Von den Schichten.
d. B.

Von dem bei diesem Gruben.

gebäude Junge Woodgamben fide
bescheidenen und zum Teil
jetzt noch zu bescheidenen zum
Teil aber auf vorübergehenden
Nöthigkeiten sind folgende anzugeben
von als:

1. die Kunstgächte;
2. die Holzgächte; und
3. die Feuertgächte.

S. 9.

Die Kunstgächte, als die von
den von Wittmanns gegen Witt-
mannsbescheidenen, sind in einer
Kassenscheinung 157. Th. gegen Witt-
manns von dem Kunstgächte
eingetragen. Die Kunst, als die
Kunstgächte geht unter 90. Th. und
Kassenscheinung bis Gültungstellen
von Wittmanns dann in 6. Th. Witt-
mannsbescheidenen Kassenscheinung unter
den Kunstgächte mit 75. Th. Kassenscheinung
bis auf dem Kassenscheinung Stellen
eingetragen.

Die Waldschichte bestanden in
13. L. mittelmäßigem Futter
umg vom Futter auf 100, und die
Kornmenge beträgt 75. Quadr.

Die erste derselben geht
zwar etwas mehr hinaus und
wird vom Kornlage von 87. Grad,
die andere hingegen haben die
selben Grade zu einer Kornlage,
wie ich auch angeführt habe.

Fasten geht bis Güttnerstelle
nieder, die zweite, welche weiter
gegen Mittag geht in 12. L. sehr
früher von weitem abgehenden
ist, geht bis Gamsen Stelle, das
3te aber tiefer bis unter tiefen
Fürstentum nieder, ist aber noch
weiter 3 1/2 L. gegen Mittag,
als die 2te steigt, beständig.

Die dritte dieser Schichten ist die
erste östlich genannte Schicht
steigt, welche auf 4. L. weiter

gegen Mittag vom Stau aufsteht
ist und vom linken Stollen bis
in das Gängeltier unter dem
ersten Gängehaupte niederkommt.

Unter diesem Kunstschacht
geht aber auch vom Grünsa
Stollen ein Jagenschacht nieder, und
zwar bis auf den linken Stollen
Stollen, welchen sichtbar auch
noch zur Sicherung des
Pfeilers, und übersteigt alles was
schon auf dem und Zimmerung
Werkzeu benützt, das die
Werte des Schachtes, des Stollens,
Jagstaus und Jagenschachtes
auch, dazu erlaubt. In der Höhe
da, sowohl die Kunstschächte als auch
die Holzschächte sind auf dem
jungen Moorgraben des Stollens
niederzubehalten.

S. 11.

Der Kunstschacht, als der
letzte, ist durchaus unabgesehen
besonders sich auf dem Durchg.

43
Gang zu Punkt des Honorarhabend
Gleichgewichtes Messungsweg in einem
einzelnen Fußraum von 66. 24.
von dem im vorigen §. pro ang.
festen Maßstab für den Weg, und
geht vom Tage wieder bis auf den
Gang zu Punkt, wobei sein Tonus
Lage 16. Grad beträgt.

B. Von den Tiefsten.

a. Haupttiefstes.

§. 12.

Das jetzige Haupttiefste liegt
in dem Längsbündel befindet sich,
wie in dem 1. sten Abschnitt §. 4.
Längsbündel, unter dem ersten
Haupttiefsten 2. 4. Fuß, und ist
gleiches des Haupttiefstes.

b. Uebrige Tiefste.

§. 13.

Alle sind jetzt dieses Längs
sich befindenden Längsbündel, und
von dem wieder ein solches die

Thilo unter der Hand, Thilo
auf jeder Seite unvollständig
und erst hier bei den
einzelnen Abtheilungen überflüssig,
und dass es sich nur um
eine hier zu machen ist
Gebrauch zu machen,
und auf zu machen
ist.

Es ist die der
unter dem großen Thilo, unter
dem von oben beschriebenen
Thilo in der
täglich zu machen
und auf dem
Mordgüter Thilo
auf Thilo mit 1/4 Thilo
besteht.

C) Von den Strecken.

§. 14.

Die in diesen
besteht unter dem

den Hauptstellen beständig
stehen sind:

1.) im Waldstättchen, welche über
gedachten Stellen 2^{te} bestän-
dig, aber eine in runder
zur Distanz laufend ist.
Man hat auf selbigen den
ersten vorerwähnten Hauptbau
zu betreiben angefangen,
und bis auf diesen geht
das 3^{te} der Hauptstättchen
den, welche sich auf
den zu wenig runde einbaut,
nicht recht mit den vorerwäh-
nten verhältnis geben.

2.) Die halbrunde Hauptstättchen,
welche etwas über 3. fassen
den unter dem Linien von
Hauptstellen angelegt ist.

Ihre Anlage bedingt
von dem Hauptstättchen
nach gegen Mittag etc.
bis unter dem Hauptstättchen,

und weiß einen Leichter über den,
selben sein, welche ganze
Distanz aber gegenwärtig
zu Lande gegangen, und die
jetzt nicht mehr zu befehlen
ist.

Gegen Mittagzeit gingen
jetzt zwei Dinge vom gedachten
Kriegsschauplatz aus, 48. L. in
Süd gebracht, welche stark
aber, so wie auf die folgen,
in jetzt nicht befehlen man
den Namen der Dinge wieder
in die tiefen Stellen zusammen
unter Nacht zu setzen.

3.) Die erste Spangenberg
ist $2\frac{11}{12}$ L. hat unter demselben,
ersten angeführt, und gegen
Mittag 56. L. gegen Mittag
nach gingen und 31. L.
angebracht.

2.) Von den Abbauen.

2. 15.

Die erste dieser zu be-
schreibenden Abbauer ist

a.) Ein Schneubau auf dem
unter dem Grünsaßhollen
befindlichen Feldsteine, welche
von 6. to. lang, 2. to. hoch,
und 1. to. breit ist;

b.) ein Schneubau über dem
Grünsaßhollen, welche von
dem Kunstmeister in der
Mitte in einer Entfernung
von 40. to. beendigt ist.

Man hat ihn über diesem
Hollen 1 1/2 to. hoch, 6. to.
lang, und 1 1/2 to. breit abge-
baut;

c.) ein Schneubau über dem
dieser Schneubauhollen, welche
vom Kunstmeister aus in ei-
ner nördlichen Entfernung von
60. to. seinen Anfang nimmt,
und bis auf dem Grünsaß-

Die Stelle Himmelsgeist, welcher
letzten Punkt von dem Himmels-
geist may auch diesen Stellen
in Q. L. wöchentlich geschehen
befindlich ist;

D) ein Staub auf der Höhe
ersten Gangespunkte gegen
Mittelpunkt ist 11. L. von
Punkt, 10. L.
Länge, 3. L. hoch und 2. L. breit;

E) ein Staub auf der Höhe,
unterer Punkt oberer Punkt,
von 18. L. von Himmelsgeist
may mit 3. L. Höhe und 8. L.
Länge;

F) ein Staub unter dem
sub. L. D. angesehener Punkt,
Staub. es ist derselbe
5. L. hoch und mit 10. L. Länge
zu abhandeln, der letzte Punkt ist;

G) ein Staub unter dem
ersten Gangespunkte, welcher
gleich am wöchentlichen Himmelsgeist
von Anfang nimmt, und so viel
8. L. mit besteht.

Somit diese beide Stücken
bilden als ein die weisse ge-
wundene, Kastenbau sind alle
auf dem jungen Moosgebirge
besonders deutlich.

E) Von den Cestern.

§. 16.

Es giebt außer den schon
sindlichen Stellen auch noch
andere. Oben erwähnte Wasser-
magen 1 mil die Gegend aus
bis auf dem tiefen Kasten-
gasse und ab sondern sie nicht
andere Stellen mehr, als in den
Stellen auch zu sehen so soll
dieses sein die Galt sey, indem
es das sey.

1. mit dem Namen Stoll auf
dem jungen Moosgebirge
Gandie gegen Westen auf dem
Anfang seiner. Es befindet
sich dieses vom Kasten

ung in einem unternünftli-
chen Gutfrömmigen von 180. Th.

2.) Die Stollos auf dem Gange
so stellen und dem Laoten
Gefahren gegen Willkür
Abend befindet sich vom Wabren
Kasparungspunkte von 30. Th.

3.) Die oben daselbst befindet
ist Stollos gegen Willkür
Morgen ist vom gedachten
Kasparungspunkte von 60. Th.
befindlich.

4.) Die Stollos auf dem Gange
von Moosgambere Tafel
und dem linken Einstandellen
gegen Willkür ist von der Wölfe
Kasparungspunkte von 30. Th. austrah.

5.) Das Stollos auf gedachte
dem Gange und stellen gegen
Willkür befindet sich von dem
untern verordneten Einstandellen
104. Th. austrah.

6.) Das selbste Geringste,
 kann befunden sein gegen Mitt-
 woch 15. d. v. vom Königl.
 oder auf dem Hohen Walle
 schriftlich.

7.) Das letzte nicht, als das
 Geringste und nicht ist aben-
 falls gegen Mittwoch jedoch
 nur in einer Entfernung von
 3. d. v. vom Königl. Hofe
 befindlich.

Alles dies wird jetzt für
 zu möge dem eine kleine
 Überlegung genügt anzu-
 sein, wie dieses Gebäude
 in so weit kommen zu kann,
 in so fern es möglich zu dem
 Versuch, als ich die angegebene
 haben, möglich ist, um die
 Absicht, welche die Welterlösung
 schriftlich anzugeben soll, anzu-
 fangen.



Abschnitt III.

Wetterlösung dieses Grubens gebäudes.

§ 1.

Da in diesem Grubengebäude
die Wetterung, wie ich gleich beim
Eingange dieses Gebiet vorzüglich
sah, sehr ungesund ist, so läßt sich
auf leichtem Wege nachsehen, daß
solbiges nicht auf die beste und
stätt finden kann. Doch da es
genügend das Gebäude mit schon
den oben gestellten und angeführten
Gründen jetzt und bis auf den
tiefen Wasserspiegel beschaffen
werden kann, und die Wetter
dieser nicht alle Wörter und Wörter
durchgehen, um so leichter ist, noch
auf diese Wetterung zu untersuchen,
in der Folge die Zeit abzu, wann
die auf den Wörter Wörter
Wasser wieder werden genügt

78
sagen, müssen dann die Hölzer
gewaltig in das Wasser werfen,
sobald man ihnen nicht mehr irgend
einmal und nicht zu guten
kommt.

Es sey mir das erlaubt,
in folgenden wenig Capiteln so,
wohl den jetzigen als auch den
in der Folge nach Gewöhnung
der Handwerker so stattlichen
und die Hölzer zu gewöhnlich
zu sein.

1stes Kapitel.

Von dem jetzt in diesem
Grubengebäude befindlichen
Wetterzug.

§. 2.

Die in diesem Gebäude
befindlichen Hölzer sollen den
ersten Theil zu den sogenannten
Reißhölzern bis auch den
so stellen können; Theil kommen

selbige aber auch von andern
verkauften gebrungen. Dem auf
dem Ganzen steht, welche wäntlich
in dem in Mittay von diesem Volk
Pfeisten und mit dem Stollen,
keine überlassen und dann da
Stollen selbst auch ist gebrungen
in dem ist, schwer zu sagen. Diese
wennigen sind nun bei gedachten
Pfeisten mit einander, und ein
Teil derselben geht gegen Mit-
traucht voraus und die von
Pfeisten, wo sie aber noch auf
dem Stollen stehen sind fast gar
zu dem als auch gegen Mit-
traucht in der Lage von die daselbst
bestehenden Stollen und dann
in dem unter das ganze Tage
von schwer zu sagen, sie aber dann
in dem von dem Pflanzung Punkt
von 33. L. gegen Mittraucht
auf den dasigen Pflanzung
von, auch welche sie aber weissen

einen Abzug haben, und fast ganz
 auf rechts sein müssen, und links von
 links dem Hüfte in einem Linien,
 steht, wenn es schon in einem Linien,
 Richtung geschweiften haben, das was
 spitzig ist.

Die andere Teil von einem Linien
 dem dem Blau Wolfszahn sein
 bis auf dem linken Fußwurzel,
 auf links abwärts, ein bei
 rechts nach unten stellen, und ein
 beständiges Verhalten von dem
 auf dem linken Fußwurzel
 beständiges Verhalten hat, und
 das, und dann mit einem Linien,
 die gemeinschaftlich auf dem
 stellen auf dem von diesem Linien,
 steht und in einem Linien,
 diesen Fußwurzel von 47. L. be-
 ständiges Verhalten steht. Die
 um diesen stellen auf diesem
 im vorigen Abschnitte genannten
 Beschreibung bis auf dem Linien

von Hollen Lindebaug, so laßt es
sich nicht vermeiden, daß dieses
Klosterbau einem Mangel an
trau nicht, denn es giebt fast die
größte Zahl derselben auch diesen
Linde bis Graunsee Stelle, wo
man aber auf diesen einen Ort,
trau blinde angestrichelt hat, welche
zweifellos eingestrichelt sind, und
den alljährlichen Witterung zu
verändern, welche zu gewissen
Zeiten und so größer nicht, wenn
beispielsweise das Blut über dem
Leben kommt, und dann durch die
im ersten Halbjahre angestrichelt
Wasserkalotte, welche zu der Zeit
die Aufschlagung des Blutes,
ganzlich durch, bis auf den Graun,
von Hollen gießt.

Oben diese Witterung ist
nicht allein zu diesen Zeiten
länglich, deshalb hat man auch
auch eine 2te gesagt, welche sich

auf dem Gange hat und dem
 Gange Stelle befindet. Diese
 wird mit einem Ringen, in
 dem inneren Teil die jährliche
 Befahrung und Abtragung der
 Walle ganz auf eine gewisse
 oder Weise einhalten.

Von diesem und anderen
 den Eisenarbeiten zinst abwärts
 ein gewisses Teil der Walle
 mehr auf die über dem
 von Stelle befindlichen
 Taggen Mittelmaße nach dem
 von den Eisenarbeiten
 Eisenarbeiten, und dann durch die
 von und anderen Taggen mindere
 auf dem Gange Stelle, in die
 dann mit den anderen Walle,
 welche einleitet ein in die
 Lage, auf diesem Stelle auf die
 Eisenarbeiten einleiten, wann die
 ganz, und dann mit anderen
 durch dieselben zu Tage aus,
 zinsen.

II. tes. Kapitel.

Von dem in der Zukunft
nach Erschütterung der Wasser-
stätt findenden Wetterzuge.

§. 3.

Dieser Wetterzug ist sorg-
fältig mit einem neuen Dispositiv,
kalt als die vorhergehende war,
bunden, indem selbiges nämlich den
einen größten Theil erfassen, und
um ihn festlich zu erhalten, ist
was künstlich gebohrt worden
muss. Der letztere ist hier, nach
mündlich erhaltenen Nachrichten, nicht
der Fall, und die Wässer zeigen sich
dann, da man noch bis in das
oben angeführte Gängestück des
Gängegebirges, sehen konnte und
die Wässer noch nicht bis tiefen
Stößen, sollte man wohl angeordnet,

21
In einem künstlich
verfertigten auf die
Länge des Brustkorbs
leicht schließbaren Kasten, dann
sollen dieselben aus dem
Kasten herausstellen durch
den 14ten Wohlbeschicht, welcher
bekanntlich die Kunstschicht
durchdringt, bis auf die gelb-
rosten Gänge, welche
wie sie sich durch die
einzelnen derselben gehen
manicht auf die gelb-
rosten Gänge folgt, da man
den Kasten abzuwickeln
die roten Gänge und
dann noch in der 12ten
unter denselben befindlichen
Kunstschicht die
Kunstschicht die
Kunstschicht die

Auf die gelb-
rosten Gänge
Kunstschicht die

bis auf den von Kunstschaffern
und 20. So. ganz in Mittelnacht
besiedelten Städtchen, wo sie
fast aber gänzlich in dem Städt-
chen geblieben, indem sie ungleich-
mäßig einander anderen Abzug haben,
als denselben, wodurch sie rost
eingezogen sind. Und so ungleich-
mäßig ist dieses aber auch dem
weiter in diese Weltzugend be-
siedelten Städtchen und dem
weiter diesen angelegten Städtchen,
denn, wo sie nun fast gar
nicht sich bewegen können, und
sich auch nicht die so fall,
so geschehen sind gewisse von
großer Wichtigkeit, die selbigen Städt-
chen doch nicht mehr so flüchtig
sind, als sie sonst waren, wenn
sie einen anderen Abzug auf dem

wastran stöytenbau gefalt
fallen.

Wenn so gefaltet sich
auf mit denjenigen Watten,
die von gedachten Standen,
so bis vollendet auf die 11^{te}
Gegenspende fallen.

Es zinsen diese wäntlich
den Kunstschicht genies bis
Gangtiefstab, also wird oben
dieser hat wieder zu sein bis
gedachten Standen, wo sie dann
gegen Mittag in den ablichen
20. So. von Kunstschichtung
gelagerten Sta. Stauben fallen
und durch den dabey angelegten
Sagelschicht so wird, und auf
gefaßt auch durch den Kunst-
schicht wieder bis zu den
Stolle Grundzinsen. Gino was
einigen für sich mit den übrigen

sehen ungeschickten Wolltau, und
so nämlich vom Honorspatzen,
zu freuzigen können, und wenn
man dann seine Abzug macht,
ein in die vorigen Kapitalen
einsetzt, durch den auf die
sein Stellen vom Honorspatzen
und gegen Wolltau geht, und
von Köstlichen, und so, ein
kann, die Honorspatzen Stellen
und geht, und auf diesen ab,
sollt auf gegen Wolltau
die Honorspatzen, und so zu
und gehen.

Die Stellen kann ich
nicht wenig in Betracht ziehen,
indem man so die meisten, und
auch die meisten gewöhnlich sind,
und nicht ohne Gefahr gehen
kann, denn sie werden, die man
auf andere Seiten hat, nicht belegt,
und jetzt sind sie unerschaffen.

erwerben, weshalb ich auch
den dazulbst Anstehenden
Freyheit nicht ergraben kann, da
dieser Aufwand bey diesem Pro-
jekt nicht so notwendig ist.

Gutachten.

§. 4.

Da aus der Befreyung
sich eine sehr große
gut an gutem Nutzen zu er-
ken ist, und es wohl notwendig
wäre, diesem Uebel also auf
die bestmögliche Art abzu-
helfen, so sey es mir das
glaublich, nach meinem geringen
Kenntnisse nicht nach hier,
über zu sagen, wie man einen
besten und freyheitlichen Nutzen
sich hier in diesem Gebirge

bände Junge Maadynen folgen.
Sowohl aber mit einigen Juhl.
Aufsanden, ansehnlicher Kömte,
da sich erfunden ein sehr wohl,
manigfaltiges Casuarium ist ein
jeder Junge ist.

Ein Mittel für das Bestehen
Waltungen in der Natur wohl
gleich die Ausgewählung der
jüdt vorzüglichsten Eigenschaften,
das, welches man dann, da die
Oberfläche der Erde bei demselben,
die etwas niedriger als die
bei der Wolkenschicht ist, so
ausstellen müßte, daß diese
Eigenschaften mit uns zu erhalten
sich in einem Niveau
zu liegen können, damit die
Einfalt der Natur oben so gut
als bei der Wolkenschicht
finden könnte. Dies würde aber

24
hänglich nicht hinlänglich genug,
wenn selbigen bloß bis auf den
gränze stellen sollen und auf
diesem bis vor an dem auf dem
Jungen Moosbüchsen Aufsatz
Ganze beständliche Wundtschaft
zinsen sollten, (denn sein flücht
sich Wundtschaft genug stellt.)
deshalb müßte man, der die
Kaufschafft und bis gedacht
ten stellen mindern, von dessen
Niederbringung. Punkt noch ein
Loch a. mit dem folgenden von
ungetragten H. bis C. soll absonnen,
um dadurch die auf diesem
Besatz einfallenden Wund
vollend noch bis auf diesen
Stellen, ein mit wäulig gedacht
Lohloch mindern man, zu
halten.

Auf diesem Stellen man
können sie um über demselben,

noch auf dem Grundpat mit
den schon auf diesem jungen bei
findlichen Watten voran nicht so
was auf den jungen Moodygeb
was gefunden und dann gegen
Mittag bis was aufgefunden
Stollotzinsan, was aber in
Anfall der Tagewerke bis in
den von diesem Stollotz aus
gegen Wittern nicht anfindlichen
Kunstschicht stollotzinsan, was in
sich dann mit dem unbedeutlichen
den Spiel der jungen Watten, welche
aus obigen Zusammenhänge hier
geansehen, voran nicht und
was zusammen durch gedachten
Sicht wallend bis in das
Kunstschichtstollotzinsan, was
dann aber unmittelbar ein
hier anzubereiten schichtstollotzinsan
das wieder sicher bis nach der
Zugstrick und auf diesem über

dem Raupennote soat gegen
Mittag nach dem daselbst was,
hiedinne Raupennote zinsen.

Hier müßte man
Wittnoten anbringen, durch
welche die Wittne mindergewinn
bis unter das Raupennote auf
die ersten Spinnstunden zinsen,
und daselbst schon abzug
werden gegen Mittnachts
nach dem Raupennote was,
man, durch welches sie dann
abzuschaltt unmittels eines
hier befriedigend verhalten sei,
das, also man sich auch nicht
wären, mittels eines Wittnotens
solte bis nach die halbe Spinn-
stunden hinab zinsen. Auf
diese Not sollte man aufpassen
einen beträchtlichen Teil von
Wittnoten, welche zu länglich

sind, die Geur auß gedachten
Wittelschanden zu lösen und
dann vollends ihren Weg durch
den Linsenschicht winden bis die
Strohballen zu unfernen, außsen
sich die dann bis auß dem
Gründel der Stelle sinnet und
auf dem von diesem Punkte
aus manigfaltigen weiten und
Wittelschicht bis auß dem dort
befindlichen Linsensbau gehen
können.

Es ist aber kommen selbige
Wetter, wie ich schon bemerkt
haben, in dem Wetter, weil sie nicht
weiter können, sondern abruhen,
selben Weg unfernen müssen, die
sie freigegeben sind, deshalb sollte
man auch diesen Linsensbau
den ein Kollekt, das gefunden
zu leisten Veränderung des
Gründels auß der Wetterhoff,
mündig ist, bis auß dem Linsen

Stollen wieder abzugeben, und nach
 gedachten Stollen sofort gehen
 Abzug nehmen und dann mit
 der auf den 3^{ten} des Monats
 in einem Zug verlassen, von dem
 verbleibenden Teil zu diesem Zweck
 zu hinstellen und darauf
 die auf die Festsetzung der
 städtischen Lehen, bis mir mit
 mündlich gedachten Befehl ein
 Befehl, gesamt damit aus
 folgt werden. Hier abwärts
 wiederum notwendig, dass
 man in diesem Befehl nur,
 wenn man Befehlsgewalt
 oder ein Stollen abzugeben
 von dieser Stollen, unbedenklich
 bis auf die Lehen gegangen
 sind, wieder zurück bis auf
 dem genannten Stollen zu
 sein, wo sie dann dieses
 Befehl zu dem auszuführen.

Obgleich bey der Einräumung ab und ab,
wann man die letzten dieser
Ansprüche vollends bis auf die
letzten Einräumung stellen würde,
bezüglich, welche absondern können
z. B. abhängt, um diese letzten
nimmt Spiel dieses Wollens auf
gedachten Stelle bis dahin zu
führen, wo man wirklich obige
Wollensollen oder dem Befugnisse
zu anzubringen nicht möglich
ist, insofern die Wollensollen dann
von diesen Einräumung stellen aus
bis auf diese beiden gehen,
sich gesamt lösen und dann
weiter durch dieses Befugnis
von Abzug ungenau können.

Freyberg, am 29. ^{ten} Nov. 1808.

Wolff Friedrich,
aus Dresden.

über

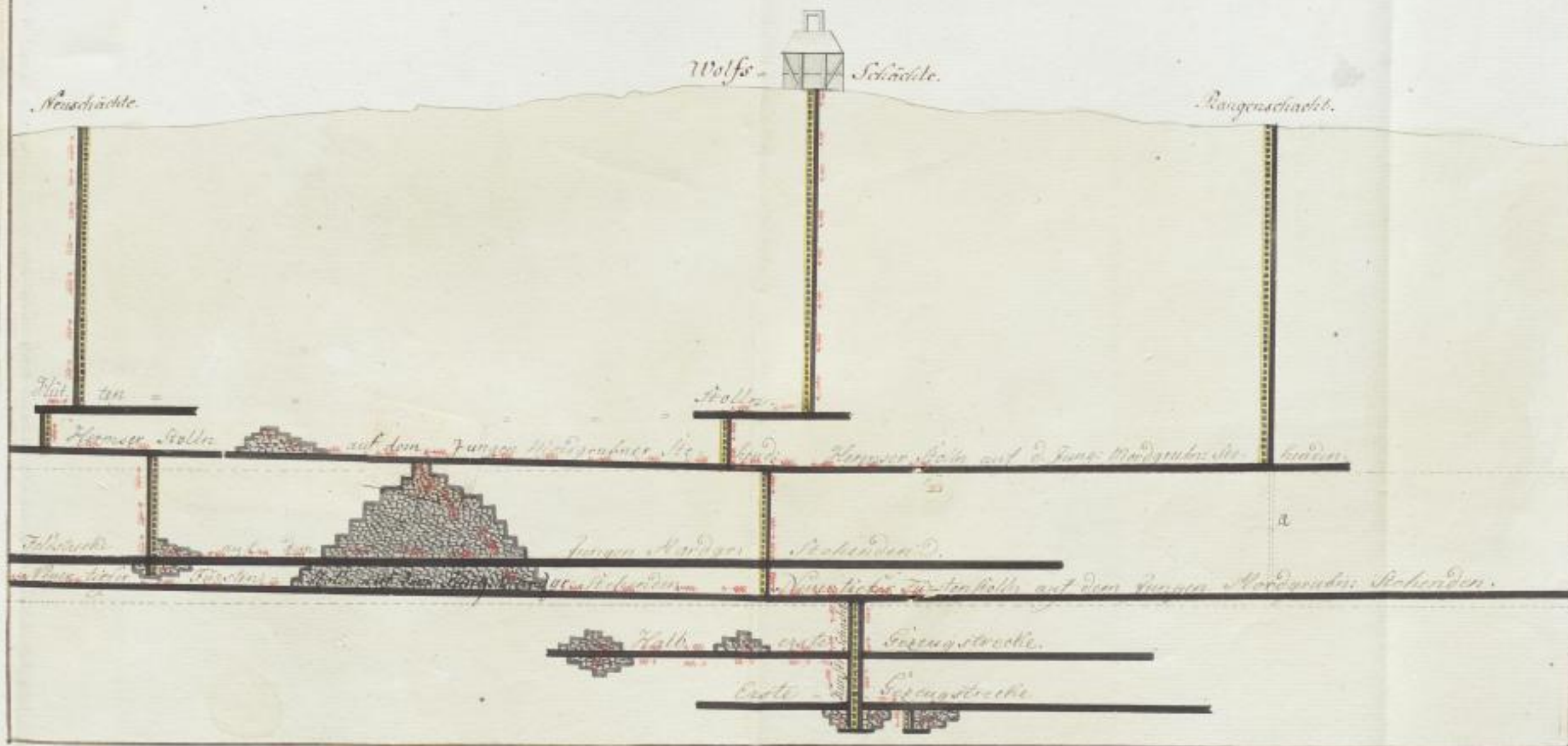
Neus

Flit.

Fabst.

1711 Buch

Flacher Rijs
über das Grubengebäude Junge Nordgrube Felgr: zu Berthelsdorf.
Gefertigt in No. 9^{te} Hoche Quart: Lucia 1808. von Aug: Binder.



Florus Rollm. auf dem Neuen Spat.
Florus Rollm. auf dem Neuen Spat.

Neue Stelle auf dem Neuen Spat.



